



geschrieben von Stella  
[www.federundfoto.com](http://www.federundfoto.com)

August 2017

## **Edel geht die Welt zugrunde.**

Seine Geländelimousine stürmte um die Ecke, stoppte abrupt ab und steuerte auf den Parkplatz. Antons Blick klebte an den parkenden Autos bis er einen freien Platz entdeckte. Selbstverliebt und schmunzelnd steuerte er forsch in die Parklücke. Erhobenen Hauptes in Sommerjackett und Leinenhose bewegte er sich leichtfüßig zum Marktplatz der Kleinstadt. Auf einer der Sonnenterrassen saß seine Schwester Julia, die wild gestikulierte als sie ihren Bruder erkannte. Anton fand ihre offene Art völlig unpassend und leicht vulgär.

Als er den Tisch erreichte, fiel ihm Julia um den Hals.

„Julia, Julia, hallo! Was ist denn los?“ kam es verzerrt aus seinem Mund, während er sich über Jackett und Hose strich.

„Anton, du glaubst es gar nicht! Jonas hat seine Altersklasse gewonnen! Er hat immer davon geträumt und jetzt hat er es geschafft! Ich bin so stolz auf ihn!“ Anton lächelte künstlich, weil ihm Julia schon wieder am Ärmel hing.

„Oh, ich freue mich! Seine Altersklasse?“, sagte er gequält.

„Du weißt doch! Alle Triathleten von 30 bis 35 Jahren.“, war ihre stolze Antwort.

Julias Sohn war ein passionierter Triathlet, der sein Hobby zum Beruf gemacht hatte.

Für Anton war Sport, bei dem man schwitzte ein Statussymbol der Unterschicht. Die



geschrieben von Stella  
[www.federundfoto.com](http://www.federundfoto.com)

August 2017

Passion der Oberschicht war in seinen Augen der Altherren-Jagdsport. Hier konnten Männer Größe und Stärke beweisen.

Noch in Gedanken, sah er seinen Schwager Gottfried mit Antonie, seiner weiteren Schwester, auf Fahrrädern über den Marktplatz fahren. Nervös zupfte Anton an seiner Hose, er hasste diese Familientreffen und warum er teilnahm, wusste er selber nicht.

Beide Schwestern hatten, so wie er fand, in niedrigere soziale Schichten geheiratet und besonders seinen Öko-Schwager Gottfried hatte er auf dem Kieker. Der Weltverbesserer lehnte Autos ab, spielte Fußball, kaufte Bioprodukte und Kleider in Second Hand Läden. Kaum stand das Paar am Cafétisch, berichtete Julia erneut über den sportlichen Erfolg ihres Sohnes.

Anton weigerte sich zuzuhören, sondern dachte an seinen Jagd-Club. Er strich sich mit seiner weichen Hand, die nie körperliche Arbeit getätigt hatte, über seine Halbglatze und dachte genüsslich zurück an seine letzte Intrige, die den aktuellen Bürgermeister einige negative Schlagzeilen eingebracht hatte. Seine Hand fuhr weiter zu seinem glatt rasierten Babygesicht während er schmunzelte.

„Anton, was ist?“, unterbrach ihn Antonie. Sie nahm ihren Bruder in die Arme und setzte sich auf einen weißen Korbstuhl. Gottfried hingegen bestellte im Stehen ohne Begrüßung vier große Gedecke, nachdem die Kellnerin ihre Stammgäste begrüßt hatte.



geschrieben von Stella  
[www.federundfoto.com](http://www.federundfoto.com)

August 2017

„Gottfried, Mensch! Ich bin mit dem Auto unterwegs!“, schimpfte Anton, der selten Alkohol trank.

„Keine Sorge mein Guter! Es ist Sommer und zu heiß für Kaffee.“

Damit war die Diskussion zu Ende und die seltsame Runde widmete sich wichtigeren Themen. Julia musste immer wieder über den großen Erfolg ihres Sohnes referieren, während Antonie über ihre gärtnerischen Erfolge schwärmte und Gottfried vom Fußballverein berichtete.

Wie Anton diese Runde hasste. Es erinnerte ihn an Heimatfilme der 50er Jahre, nie wurde über Politik oder andere wichtige Themen dieser Welt gesprochen. Widerwillig trank er sein Bier, als es ihm vor die Nase gestellt wurde. Der Kurze dazu war ihm dagegen ein Graus. Wie konnte Gottfried so etwas machen? Allerdings war es wirklich ein heißer Sommertag und der erste Schluck war überaus erfrischend. Kurze Zeit später nötigte ihn sein Schwager, unter Androhung peinlicher Szenen, den Schnaps zu trinken.

Kaum hatte er das Glas auf den Tisch gestellt, kam die zweite Runde. Wie machten das bloß seine Schwestern? Waren etwa alle Alkoholiker? Nicht zu denken, was er für eine Familie hatte. Mussten sie ihn so bloßstellen?

Dabei hatte sein Vater alles daran gesetzt seinen Schwestern klar zu machen, wie wichtig eine Heirat in eine höhere Schicht sei. Er nahm eh nur an diesen Treffen teil, um im Jagd-Club von dem sensationellen Zusammenhalt seiner Familie zu berichten. Er



geschrieben von *Stella*  
*www.federundfoto.com*

August 2017

spürte die Wärme des hochprozentigen Getränkes und musste feststellen, dass mit jedem weiteren Schluck Bier sein Gemütszustand besser wurde.

Es war doch wirklich ein herrlicher Sommertag. Aus dem Nichts kam die Hitzewelle und Schweißperlen bildeten sich auf seiner Stirn. Das zweite Bier fühlte sich noch erfrischender an und als Gottfried von seinen Angriffsstrategien auf dem Fußballplatz philosophierte, nahm er sich sogar vor, diese selber einmal auszuprobieren. Nach dem zweiten Schnaps, fühlte er sich leicht und war sogar stolz auf seinen Neffen, als Julia erneut von seinem Erfolg schwärmte.

Als die nächste Runde kam, griff Anton ohne zu zögern zum Schnapsglas und stürzte den Hochprozentigen herunter. Ihm war nicht klar gewesen, dass Alkohol so eine befreiende Wirkung haben konnte. Nie zuvor hatte ihm ein Familientreffen so viel Spaß gemacht und das dritte Bier suchte sich seinen Weg in Antos Kehle, ohne dass es ihm aufgefallen wäre.

Aus dem Nichts stand seine Familie auf und teilte ihm mit, dass die Rechnung bereits bezahlt sei, als sie ihn zurück ließen. Er war im ersten Moment verwirrt, wusste aber, dass er in diesem Zustand nicht Autofahren konnte. Er beschloss zum Bahnhof zu gehen, um ein Taxi zu nehmen. Als er anstatt der Taxen seine Buslinie am Bahnhofsvorplatz entdeckte, stürmte er kurzentschlossen hinein.



An der zweiten Haltestelle, entdeckte er Heinz, einen Fußball Kollegen von Gottfried, der auf ihn zukam. Vor Anton blieb er stehen und lächelte. Dieser Idiot! Kann der nicht einfach weiter gehen? Glaubt der wirklich, dass ich mit ihm reden würde?

„Den Fahrschein bitte!“, war die resolute Antwort auf seine Gedanken.

Mit einem Schlag, war Anton nüchtern, bekam Stressflecke und musste Heinz mitteilen, dass er keine Fahrkarte besaß. Dessen Gesicht verfinsterte sich zusehends: *“Wir steigen an der nächsten Haltestelle aus.“*

„Ihre Personalien!“, donnerte der Kontrolleur auf dem Bürgersteig.

„Heinz, ich bin es Anton, der Schwager von Gottfried.“, erwiderte er mit stressgeweiteten Augen.

„Das spielt hier keine Rolle!“ Anton war fassungslos, wusste dieser Idiot nicht, wie man sich Vorteile verschaffte?

„Wenn die Oberschicht einen Fehler macht, hält der Pöbel zusammen! Wenn du mich nicht gehen lässt, darfst du morgen bei deinem Chef antanzen!“, war Antons erboste Reaktion.

„Nach dem Strafgesetzbuch erschleichen Sie sich Leistungen, welches strafbar ist. Ich an ihrer Stelle, würde meine Personalien angeben und das Bußgeld von 60 Euro zahlen!“, war seine belehrende Antwort.

Schnaufend vor Wut zahlte Anton seine Buße und verließ die Haltestelle. Als er zurückblickte, schaute er in Heinz schadenfrohes Lächeln.

„Alles Pack!“ knurrte er und machte sich auf den Heimweg.